

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 13. Februar 1937, abends 6 Uhr

**Johann Sebastian Bach** (1685—1750):

Passacaglia und Fuge in c-moll, für Orgel

**Richard Strauß** (geb. 1864):

„Deutsche Motette“ für 4 Solostimmen und 16stimmigen  
Chor a cappella, op. 62

Die Schöpfung ist zur Ruh' gegangen, o wach in mir!  
Es will der Schlaf auch mich umfassen, o wach in mir!  
Du Auge, das am Himmel wachet mit Sternenblick,  
Wenn mir die Augen zugegangen, o wach in mir!  
Du Licht, im Aether höher strahlend als Sonn' und Mond;  
Wenn Sonn' und Mond ist aufgegangen, o wach in mir!  
Wenn sich der Sinne Tor geschlossen der Außenwelt,  
So laß die Seel' in sich nicht bangen, o wach in mir!  
Laß nicht die Macht der Finsternisse, das Graun der Nacht  
Sieg übers innere Licht erlangen, o wach in mir!  
O laß im feuchten Hauch der Nächte, im Schattenduft  
Nicht sprossen sündiges Verlangen, o wach in mir!  
Laß aus dem Duft von Edens Zweigen in meinem Traum  
Die Frucht des Lebens niederhangen, o wach in mir!  
O zeige mir, mich zu erquickten, im Traum das Wert  
Vollendet, das ich angefangen, o wach in mir!  
In deinem Schoße will ich schlummern, bis neu mich weckt  
Die Morgenröte deiner Wangen, o wach in mir.      Friedr. Rückert

## Vorlesung

**Gemeinsamer Gesang:** (Mel.: „Es ist das Heil uns kommen her“)

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,  
die Weisheit deiner Wege,  
die Liebe, die für alle wacht,  
anbetend überlege:  
so weiß ich, von Bewund' rung voll,  
nicht, wie ich dich erheben soll,  
mein Gott, mein Herr und Vater!

Erheb ihn ewig, o mein Geist,  
erhebe seinen Namen!  
Gott, unser Vater, sei gepreist,  
und alle Welt sag Amen!  
und alle Welt fürcht' ihren Herrn,  
und hoff auf ihn und dien ihm gern!  
Wer wollte Gott nicht dienen?

Ch. Fürchtegott Sellert † 1769

## Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (phrygisch) für 8stimmigen Chor

**Hugo Wolf** (1860—1903):

Zwei Lieder für gemischten Chor

a) „**Einlang**“

Wie jetzt alles stille ist  
Und alle Menschen schlafen,  
Mein' Seel' das ew'ge Licht begrüßt,  
Ruht wie ein Schiff im Hafen.  
Der falsche Fleiß, die Eitelkeit,  
Was keinen mag erlaben.

Darin der Tag das Herz zerstreut  
Liegt alles tief begraben.  
Ein anderer König wunderreich  
Mit königlichen Sinnen,  
Zieht herrlich ein im stillen Reich,  
Besteigt die ew'gen Zinnen.

b) „**Ergebung**“

Dein Wille, Herr, geschehe!  
Verdunkelt schweigt das Land.  
Im Zug der Wetter sehe  
Ich schauernd deine Hand.

O mit uns Sündern gehe  
Erbarmend ins Gericht!  
Ich beug' im tiefsten Wehe  
Zum Staub mein Angesicht.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor  
Orgel: Herbert Collum  
Leitung: Franz Herzog, Chorpräfekt  
Solisten: Hanna Rüger (Sopran)  
Elisabeth Kaymann-Stein (Alt)  
Gerhard Hofmann (Baß)

---

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Gradiale à 5. Hermann Schein
  2. Auf meinen lieben Gott. Joh. Seb. Bach
  3. Herzliebster Jesu. Krüger 1640
  4. Befiehl du deine Wege. Gesius 1603.
- 

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 14. Februar 1937, vorm. ½10 Uhr:

Vor dem Hauptlied: Johannes Brahms (1833—1897)  
„Ach arme Welt, du trügest mich“, für vierstimmigen Chor.

---

Nächste Vesper in der Kreuzkirche:

Sonnabend, den 20. Februar 1937, abends 6 Uhr

---

Voranzeige:

Am Sonnabend, dem 20. Februar 1937, findet unter Herbert Collums Leitung im großen Gemeindesaal (An der Kreuzkirche 7) ein

**Johann = Sebastian = Bach = Kammermusikabend**  
statt.

Zum ersten Male werden Bachs große Orchesterwerke

**Das V. Brandenburgische Konzert**

die h-moll-Suite und

**das Erste Cembalokonzert in d-moll (u. a.)**

in kleiner Besetzung zur Aufführung gelangen.

Ausführende: Leny Reiz (Violine), Friedrich Kuder (Flöte), Mitgl. der Dresdner Philharmonie, Herbert Collum (Cembalo).

---

Karten bei F. Ries, Seestraße 21; Bock, Prager Straße 9; Müller, Schloßstraße 14;  
im Kirchengemeindeamt und an der Abendkasse.

Liepsch & Reichardt, Dresden